



Sicherheit und Gesundheitsschutz: Wo stehen wir?

Ein Selbsttest für Betriebe

Warum sichere und gesundheitsverträgliche Arbeitsplätze wichtig sind.

Dieser Test ermöglicht es Ihnen, den Stand der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes in Ihrem Unternehmen zu überprüfen. Er zeigt Ihnen, wo es Schwachstellen gibt und wo Handlungsbedarf besteht.

Der Test eignet sich dank seiner Systematik auch als Hilfsmittel für den Aufbau und die Dokumentation eines betrieblichen Sicherheitssystems. Ein Formular für die systematische Massnahmenplanung erleichtert Ihnen dabei die Arbeit.

Jeder Unfall und jede Krankheitsabwesenheit bringt Umtriebe, Ausfallstunden und Kosten mit sich. Zudem haben Unfälle und Krankheiten für die Betroffenen und ihre Familien oft schwerwiegende Folgen. Deshalb verlangt auch das Gesetz, dass in den Betrieben Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet werden.

Es lohnt sich also, wenn Sie in Ihrem Unternehmen für sichere und gesundheitsverträgliche Arbeitsplätze sorgen.

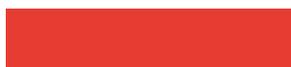
**Sind in Ihrem Betrieb Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet?
Wagen Sie den Test!**

Beantworten Sie die Fragen auf den folgenden Seiten durch Ankreuzen des Feldes «ja», «teilweise» oder «nein».

Sollten Sie feststellen, dass eine Frage für Ihren Betrieb nicht zutrifft, weil die angesprochenen Verhältnisse nicht gegeben sind, so ist das Feld «ja» anzukreuzen (sonst wird die Auswertung verfälscht). Sicher gibt es auch Fragen, die Sie nicht auf Anhieb beantworten können, weil Sie nicht genügend Informationen haben oder weil Sie es einfach nicht wissen. In diesen Fällen ist das Feld «nein» anzukreuzen. Sie können aber auch auf der entsprechenden Seite über den ASA-Link weitere Informationen und Erklärungen abrufen.

Nehmen Sie für jedes Kapitel die Auswertung vor, indem Sie die erzielten Punkte zusammenzählen. Es wird sofort ersichtlich, ob die erreichte Punktzahl in den roten, gelben oder grünen Bereich fällt.

Die Farben bedeuten:



Die Gesundheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist gefährdet!
Es sind Massnahmen zu treffen!



In Ihrem Betrieb gibt es noch Schwachstellen!
Leiten Sie die notwendigen Verbesserungs-massnahmen ein!



Wir gratulieren!
Gehen Sie weiterhin so systematisch vor!

Übertragen Sie das Resultat jedes Kapitels (Kreuz im roten, gelben oder grünen Feld) in die Zusammenfassung auf der ausklappbaren Seite am Schluss der Broschüre. So erhalten Sie eine Übersicht über den Stand der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes in Ihrem Betrieb. Die Zusammenfassung zeigt Ihnen auf einen Blick, wo Handlungsbedarf besteht und wo bei der Massnahmenplanung Prioritäten zu setzen sind.

Bauen Sie ein Sicherheitssystem für Ihren Betrieb auf.

Wer bei der Förderung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz Erfolg haben will, muss überlegt und gezielt vorgehen, d. h. nach einem durchdachten System. Das bringt mehr Erfolg als das punktuelle Anordnen einzelner Sicherheitsmassnahmen.

Ein systematisches Vorgehen wird denn auch in den schweizerischen Arbeitssicherheits-Bestimmungen verlangt: Gemäss EKAS-Richtlinie 6508* müssen zahlreiche Betriebe nachweisen können, dass sie über ein betriebliches Sicherheitssystem verfügen. Dies betrifft

- Betriebe mit besonderen Gefahren und 10 oder mehr Mitarbeitenden sowie
- Betriebe ohne besondere Gefahren mit 50 oder mehr Mitarbeitenden

Der Fragebogen in dieser Broschüre ist dank seiner Systematik auch als Leitfaden für den Aufbau und die Dokumentation eines Sicherheitssystems geeignet.

Am besten gehen Sie wie folgt vor.

Wenn Sie eine Frage mit «ja» beantwortet haben, erwähnen Sie unter «Bemerkungen» stichwortartig die umgesetzten Massnahmen und weisen auf weiterführende Dokumente hin. Legen Sie die weiterführenden Dokumente zusammen mit dem Fragebogen ab. So sind Sie immer gut dokumentiert.

Wenn Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, planen Sie die notwendigen Massnahmen und tragen diese in der **Massnahmenplan** am Schluss ein.

Reicht das im Betrieb vorhandene Fachwissen für die Beantwortung der Fragen oder für das Festlegen geeigneter Massnahmen nicht aus, ist ein **Spezialist der Arbeitssicherheit (ASA)** beizuziehen oder Sie holen Unterstützung bei Ihrer Branchen- oder Modelllösung.

Entscheidend ist natürlich, dass die geplanten Massnahmen tatsächlich in die Praxis umgesetzt werden. Wie viel Zeit und Geld Sie für den Aufbau des betrieblichen Sicherheitssystems aufwenden müssen, hängt von der Situation in Ihrem Betrieb ab. Wichtig ist, dass Sie rechtzeitig die finanziellen, personellen und fachlichen Ressourcen einplanen. Sie werden schon bald sehen, dass sich dieser Aufwand lohnt.

* Siehe Richtlinie 6508 der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit (ASA), Ziffer 3.1 und 3.3.

Die 10 Elemente für sichere und gesunde Arbeitsplätze

1	Sicherheitsleitbild, Sicherheitsziele ... stehen am Anfang jeder Verbesserung	5
2	Sicherheitsorganisation ... regelt die Aufgaben und Kompetenzen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz	6
3	Ausbildung, Instruktion, Information ... befähigen zu richtigem Handeln	7
4	Sicherheitsregeln ... schaffen Klarheit	8
5	Gefahrenermittlung, Risikobeurteilung ... zeigt auf, wo es gefährlich werden kann	9
6	Massnahmenplanung und -realisierung ... eliminiert oder reduziert die Gefahren	10
7	Notfallorganisation ... hilft, den Schaden in Grenzen zu halten	11
8	Mitwirkung ... heisst, die Betroffenen zu Beteiligten machen	12
9	Gesundheitsschutz ... sorgt für gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen (Hygiene, Ergonomie, Arbeitszeiten, kein Stress usw.)	12/13
10	Kontrolle, Audit ... überprüft, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden	14
	Massnahmenplan Kopiervorlage	15
	Auswertung der Fragen Zusammenfassung	Klappe

2 Sicherheitsorganisation

Die Sicherheitsorganisation regelt im Betrieb Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

2.1	Werden, wenn nötig, Spezialisten der Arbeitssicherheit beigezogen (z. B. durch Beitritt zu einer Branchen-, Betriebsgruppen-, Modelllösung oder durch eine individuelle Lösung)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2.2	Ist ein Sicherheitsbeauftragter (z. B. Sibe, Kopas) namentlich bestimmt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2.3	Sind die Zuständigkeit und Verantwortung bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für alle Tätigkeiten festgelegt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
2.4	Sind die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in den Stellenbeschreibungen oder im Funktionendiagramm schriftlich festgehalten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
2.5	Sind Arbeiten und Sicherheitsmassnahmen koordiniert, wenn mit anderen Betrieben zusammengearbeitet wird?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2.6	Ist ein Organigramm das auch die Zuständigkeiten der Sicherheitsorganisation abbildet vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2.7	Ist die betriebsinterne Information und Kommunikation bezüglich Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet (Teamsitzungen, Anschlagbrett usw.)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein

Auswertung

erreichte Punkte

ja = 1 Punkt
teilweise = 0,5 Punkte
nein = 0 Punkte

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Erläuterungen, Informationen, Hilfsmittel: www.suva.ch/asa2

4 Sicherheitsregeln

Sicherheitsregeln ermöglichen es Mitarbeitenden und Dritten, sich jederzeit sicherheitsgerecht zu verhalten. Vor allem bei risikoreichen und aussergewöhnlichen Aufgaben und Tätigkeiten sind betriebs- und arbeitsplatzspezifische Regeln unerlässlich.

4.1 Sind Arbeitsanweisungen und allgemeine Betriebsregeln für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz definiert und schriftlich festgehalten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
4.2 Ist das Tragen der persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) für die entsprechenden Arbeitsplätze und Tätigkeiten geregelt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
4.3 Ist das Beschaffen von sicheren Arbeitsmitteln im Betrieb geregelt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
4.4 Ist die Instandhaltung (Inspektion, Wartung und Instandsetzung) von Gebäuden, Anlagen, Arbeitsmitteln und persönlicher Schutzausrüstung geregelt und werden diese dokumentiert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
4.5 Ist der Umgang für die im Betrieb verwendeten chemischen Stoffe oder gefährlichen Materialien geregelt und sind die Sicherheitsdatenblätter vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
4.6 Sind die für den Betrieb geltenden lebenswichtigen Regeln verbindlich eingeführt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
4.7 Sind für Arbeiten mit besonderen Gefahren spezielle Arbeitsanweisungen vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
4.8 Sind Regelungen für Einzelarbeitsplätze vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Auswertung

erreichte Punkte

ja = 1 Punkt
teilweise = 0,5 Punkte
nein = 0 Punkte

- 0–3 Punkte
- 3,5–6 Punkte
- 6,5–8 Punkte

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Erläuterungen, Informationen, Hilfsmittel: www.suva.ch/asa4

8 Mitwirkung

Bei der Mitwirkung geht es für den Betrieb vor allem darum, das Wissen der Mitarbeitenden optimal zu nutzen und die Betroffenen zu Beteiligten zu machen.

Gemeinsam getroffene Entscheidungen werden besser akzeptiert.

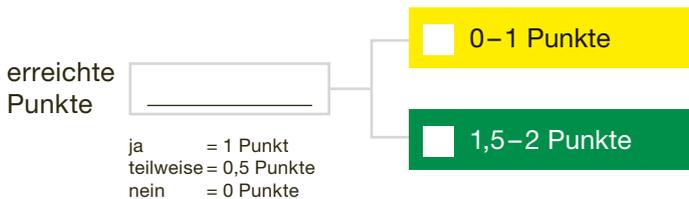
8.1 Werden die Mitarbeitenden beim Ermitteln von Gefahren und beim Planen von sicherheits- und gesundheitsrelevanten Massnahmen im Betrieb mit einbezogen?

- ja
- teilweise
- nein

8.2 Wissen die Mitarbeitenden, dass sie festgestellte Mängel sofort beheben oder – wenn dies nicht möglich ist – den Vorgesetzten melden müssen?

- ja
- nein

Auswertung



Notizen

.....

.....

.....

9 Gesundheitsschutz

Die Berücksichtigung von ergonomischen, arbeitshygienischen und arbeitspsychologischen Grundsätzen und Regeln ist Voraussetzung für eine optimale Arbeitsgestaltung.

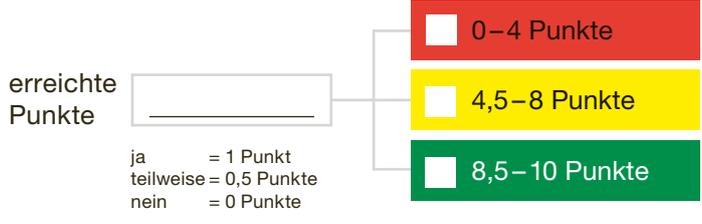
Insbesondere sind krankheitserzeugende Faktoren systematisch zu erfassen und, wo nötig, Massnahmen zu treffen.

9.1 Werden Massnahmen getroffen, um ein Überschreiten der arbeitshygienischen Grenzwerte (z. B. Staub, Lärm, chemische Stoffe) zu verhindern?

- ja
- teilweise
- nein

9.2	Werden bei der Gestaltung der Arbeitsplätze die ergonomischen Grundsätze berücksichtigt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
9.3	Werden Massnahmen zum Schutz vor übertragbaren Krankheiten getroffen? (Z.B. BAG Pandemieplan: Handbuch für die betriebliche Vorbereitung, kantonale oder branchenspezifische Vorgaben).	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
9.4	Werden Massnahmen zur Wahrung guter Arbeitsbedingungen getroffen? (Z.B. Raumklima, Lüftung und Luftqualität, Beleuchtung, Sicht ins Freie, Lärm).	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
9.5	Stehen den Mitarbeitenden zweckmässige „Sozialräume“ zur Verfügung (Garderoben, Waschanlagen, Toiletten, Ess- und Aufenthaltsgelegenheiten)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
9.6	Sind die Vorgaben bezüglich Arbeitszeiten bekannt und werden sie eingehalten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
9.7	Ist die Arbeit so gestaltet und organisiert, dass eine Überforderung vermieden wird?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
9.8	Werden psychosoziale Risikofaktoren am Arbeitsplatz systematisch ermittelt und in die Gefährdungsermittlung integriert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
9.9	Werden Massnahmen zum Schutz von besonderen Personengruppen getroffen (z. B. Jugendschutz, schwangere Frauen, behinderte Personen)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
9.10	Werden Mitarbeitende angesprochen, wenn der Eindruck besteht, dass sie Probleme mit Suchtmitteln haben (Alkohol, Tabletten, Drogen)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Auswertung



Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Erläuterungen, Informationen, Hilfsmittel: www.suva.ch/asa9

Auswertung der Fragen, Zusammenfassung

Machen Sie ein Kreuz im jeweils ermittelten Bereich (rot, gelb oder grün). So erhalten Sie eine Übersicht, die Ihnen zeigt, wo Handlungsbedarf besteht und wo bei der Massnahmenplanung Prioritäten zu setzen sind.

1. Sicherheitsleitbild, Sicherheitsziele
2. Sicherheitsorganisation
3. Ausbildung, Instruktion, Information
4. Sicherheitsregeln
5. Gefahrenermittlung, Risikobeurteilung
6. Massnahmenplanung und -realisierung
7. Notfallorganisation
8. Mitwirkung
9. Gesundheitsschutz
10. Kontrolle, Audit

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Gesundheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist gefährdet!
Es sind Massnahmen zu treffen!

In Ihrem Betrieb gibt es noch Schwachstellen!
Leiten Sie die notwendigen Verbesserungs-
massnahmen ein!

Wir gratulieren!
Gehen Sie weiterhin so systematisch vor!

Zum Planen und Dokumentieren von Massnahmen können Sie den Massnahmenplan (s. links) verwenden.

Das Modell Suva Die vier Grundpfeiler



Die Suva ist mehr als eine Versicherung; sie vereint Prävention, Versicherung und Rehabilitation.



Gewinne gibt die Suva in Form von tieferen Prämien an die Versicherten zurück.



Die Suva wird von den Sozialpartnern geführt. Die ausgewogene Zusammensetzung im Suva-Rat aus Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Bundesvertretern ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen.



Die Suva ist selbsttragend; sie erhält keine öffentlichen Gelder.

Suva

Gesundheitsschutz
Bereich Gewerbe und Industrie
Postfach, 6002 Luzern

Auskünfte

Tel. 041 419 58 51
kundendienst@suva.ch

Bestellungen

www.suva.ch/88057.d

Titel

Sicherheit und Gesundheitsschutz:
Wo stehen wir?
Ein Selbsttest für Betriebe

Gedruckt in der Schweiz
Abdruck – ausser für kommerzielle
Nutzung – mit Quellenangabe gestattet.
Erstausgabe: Januar 2001
Überarbeitete Ausgabe: August 2021

Publikationsnummer

88057.d